



Jahresbericht Verein Mittagstisch 8303

2. Vereinsjahr August 2021 – Juli 2022

Voller Elan sind wir in das zweite Betriebsjahr gestartet, wegen sehr vielen Anmeldungen haben wir unser Angebot auf 30 Plätze pro Tag erweitert. Bereits nach der ersten Betriebswoche machte sich bei der damaligen Leiterin Sandra Ernüchterung breit. Sie merkte, dass wir uns wohl doch etwas übernommen haben und dass die gewünschte Betreuungsqualität nicht eingehalten werden konnte. Deshalb beschlossen wir intern, die gewünschte Maximalzahl von 25 Kindern anzustreben. Nach ein paar Monaten war dieses Ziel erreicht, wir haben einfach bei Ab- und Ummeldungen keine neuen Kinder aufgenommen. Dies hatte zur Folge, dass einige Kinder ein ganzes Jahr auf der Warteliste ausharren mussten. Für unser Team hat sich gezeigt, dass bei maximal 25 Kindern die persönliche Betreuung weiterhin gewährleistet werden kann, der Raum ist gut ausgelastet aber man kann sich noch bewegen, ausserdem haben wir genügend Einnahmen um 4 Betreuende pro Mittagstischtag einzustellen.

Pro Woche haben wir 89 Plätze von 100 verfügbaren besetzt, am Freitag waren es 14 Kinder. Alle anderen Tage waren ausgebucht. Insgesamt betreuten wir 51 Kinder aus 38 Familien.

Am 1. September 2021 fand unsere erste offizielle Generalversammlung statt, erfolgreich ging diese über die Bühne denn die Anträge wurden angenommen und der Vorstand wurde wieder gewählt.

Mit dem Personal haben wir im Oktober eine kleine Geburtstagsfeier organisiert, denn der Mittagstisch im Chrüzacher feierte sein einjähriges Bestehen. Hierfür haben wir auch einen Malwettbewerb bei den Kindern veranstaltet. Der erste Preis ging an die Geschwister Laurin und Calvin, der dritte Preis ging an Lara. Ihre Zeichnungen schmücken seither unsere Homepage.

Im Dezember hat sich der Vorstand zum ersten Mal in einem Restaurant zum znacht getroffen um auf die erfolgreiche Zeit zurückzublicken und um sich für die ehrenamtliche Arbeit zu belohnen.

Schon kurz nach der Gründung haben wir uns mit Finanzierungshilfen des Bundesamts für Sozialversicherungen befasst. Suna hatte nämlich in Erfahrung gebracht, dass man aktuell für die Schaffung von Betreuungsplätzen von Bund finanzielle Unterstützung erhält. Unser Antrag wurde bewilligt und so mussten wir per Januar 2022 umfangreiche Statistiken ausfüllen und einsenden. Einige Stunden haben wir damit verbracht, aber der Aufwand hat sich gelohnt. Wir haben für das erste Betriebsjahr rund CHF 19'500 erhalten, dies wird auch im 2. Betriebsjahr so sein. Im 3. Betriebsjahr reduziert sich diese Summe um 50%. Da wir ohne jegliches Kapital in den Betrieb gestartet sind legen wir dieses Geld vorerst als Reserve an und sind froh, jetzt auch etwas auf der hohen Kante zu haben.

Weiterhin arbeiten wir mit Klara und cashcontrol um die Administration, das CMS und die Buchhaltung möglichst effizient und kostengünstig zu organisieren. Klara hat per Juni 2022 allerdings Preise eingeführt für die Lohnabrechnungen, sodass diese nun nicht mehr kostenlos erstellbar sind. Wir prüfen momentan andere Anbieter und werden gegebenenfalls hier eine Aenderung anstreben.

Im Mai 2022 haben wir wieder einen Tag der offenen Tür organisiert und einige Eltern haben das Angebot genutzt. So konnten die Eltern die Räumlichkeiten besichtigen und die Betreuer kennenlernen. Viele haben sich, wenn überhaupt, bis dann nur mit Maske gekannt. Uns ist es wichtig dass die Eltern sehen können, wo und mit wem die Kinder die Mittagspause verbringen.

Die Zahlungsmoral erweist sich erfreulicherweise als sehr gut. Die Rechnungen werden jeweils quintalsweise im Voraus per Mail versendet und müssen vor Beginn des Quintals beglichen sein. Es sind immer dieselben Familien welche eine Zahlungserinnerung benötigen. Diese versenden wir der



Einfachheit halber per whatsapp. In diesem Schuljahr hat eine Familie die Rechnung nicht bezahlt, kurz darauf dann auch den Betreuungsplatz wieder gekündigt. Somit haben wir die Sache abgehakt.

Weiterhin wird jeder Geburtstag gefeiert und es gibt jeweils ein kleines Geschenk. Viele Kinder haben zu den Betreuern ein gutes Verhältnis aufgebaut und kommen sehr gerne zum Mittagstisch. Einige haben aber auch Mühe. In Gesprächen haben wir herausgefunden dass es nicht am Mittagstisch liegt sondern daran, dass die Kinder grundsätzlich lieber zuhause wären. Wir verstehen das Bedürfnis der Kinder, versuchen aber auch den Mittagstisch so abwechslungsreich und schön zu gestalten, sodass das Heimweh weiter weg rückt. Unsere MitarbeiterInnen versuchen, allen Bedürfnissen gerecht zu werden und denken sich immerwieder neue Bastelthemen für die ruhigen, sowie Spielthemen für die wilderen Exemplare aus. Die «Grossen» ziehen sich gerne in den Vorraum der Aula zurück wo sie die Zeit unter sich geniessen. Ich denke, dass wir mit den bestehenden Räumlichkeiten das Beste rausholen. Zum Glück müssen wir nicht mehr auf Coronavorschriften achten und können den Kindern nun auch etwas wohlverdienten Freiraum in der Mittagspause gewähren. Auch wird von den meisten Kindern geschätzt, dass sie ab 13 Uhr auf den Pausenhof raus und so noch frische Luft schnappen können, bevor es am Nachmittag wieder mit dem Unterricht weitergeht.

Wir sind auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und wir pflegen gerne einen engen Kontakt. Wir begrüssen eine offene Kommunikation und sind dankbar für konstruktive Kritik, sodass wir unser Angebot laufend verbessern können. Mit den meisten Eltern klappt dies sehr gut.

Der Vorstand hat sich einige Male live getroffen um Entscheidungen gemeinsam zu treffen und Weiterentwicklungen zu planen. Viele ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden so in unseren Verein investiert. Auch fand ein positiver Austausch mit der Schulleitung und der Schulverwaltung statt. Wir haben uns vor allem intensiv mit der Zukunft beschäftigt.

Wie weiter, welche Strategie verfolgen wir, wo stehen wir. Mit dieser Frage hat sich der Vorstand intensiv beschäftigt und hierzu auch den Kontakt zur Schulpflege und Verwaltung gesucht. Ursprünglich hiess es ja, dass per Schuljahr 2023/24 in Bassersdorf eine Tagesschule gegründet werden würde, und auf Basis dieser Aussage haben wir auch die ehrenamtliche Arbeit auf Zeit aufgenommen. Leider sind der Schulverwaltung einige Dinge wie Corona, ICT Projekt und Flüchtlinge dazwischen gekommen. Das Projekt Tagesschule ist somit verschoben worden und man gelangte mit der Anfrage an uns, einen Standort im Schulhaus Steinlig zu eröffnen. Wir haben uns viele Gedanken gemacht und wurden uns klar dass wir mit der ehrenamtlichen Tätigkeit an unsere Grenzen stossen. Ein weiterer Standort würde den Rahmen definitiv sprengen. Auch durch Gespräche im Dorf wurde uns klar: gerne eröffnen wir einen zweiten Standort, der Bedarf ist offenbar da und der Rückhalt bei Eltern gegeben. Aber wir möchten nicht mehr gratis den Job der Gemeinde machen. Wir haben deshalb auch den Nutzungsvertrag mit der Liegenschaftenverwaltung per Sommer 2023 gekündigt. Wie im Jahresabschluss unserer Buchhaltung klar ersichtlich ist, ist es uns gelungen den reinen Mittagstisch mit schwarzen Zahlen zu betreiben. Für eine weitere Professionalisierung und somit Gründung einer Geschäftsstelle reichen die Elternbeiträge aber nicht. Eine Erhöhung dieser möchten wir aber auch nicht.

In Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung und dem Präsident der Schulpflege wurde eine Leistungsvereinbarung herausgearbeitet, in welcher unser Verein neu mit ca CHF 45'000 jährlich durch die Gemeinde unterstützt werden soll. Mit diesem Geld können wir eine Geschäftsstelle mit bezahltem Personal betreiben. Das gesamte operative Geschäft und die Leitung des Mittagstischs läuft neu über diese Geschäftsstelle, der Vorstand fungiert neu nur noch als strategisches und beratendes Bindeglied. Diese Geschäftsstelle wird von Michelle Seeburger und Sarah Egger in Co-Leitung und mit einem Gesamtpensum von 45% Jahresarbeitszeit besetzt. Wir haben gestern das schriftliche OK von der Schulpflege erhalten, sodass wir diese Strukturänderungen umsetzen können.



Dies bedeutet auch, dass wir einige Anpassungen an unseren Statuten vornehmen müssen, wir werden diese nun erarbeiten und eine ausserordentliche Generalversammlung nach den Herbstferien einberufen.

Wir bedanken uns für das Vertrauen aller Eltern und für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Hausabwart und der Gemeindeverwaltung. Unser Dank gebührt auch unseren tollen Betreuerinnen und der Leiterin, sie sind das Herz unseres Betriebs.

Für den Vorstand

Michelle Seeburger, Präsidentin

28.09.2022

Personal: Sarah-Jane Bochsler

Die Leiterin wird regulär am Montag, Dienstag und Donnerstag von 3 Assistentinnen unterstützt, am Freitag sind es 2 Assistentinnen.

Da sich unsere Hauptleiterin seit ein paar Monaten mit ihrem eigenen Geschäft in Bassersdorf selbständig gemacht hatte, reichte sie ihre Kündigung per Oktober ein. Glücklicherweise konnten wir eine Betreuerin zur neuen Leiterin ernennen, Lerna Artenoglu hat diese anspruchsvolle Aufgabe nach den Herbstferien 2021 übernommen. Im Frühling hat uns auch Cristina Persico aus beruflichen Gründen verlassen. Neu konnten wir im Verlauf des Schuljahres Aarti Aarti, Sarah Egger und Martina Reibke in unserem Team begrüßen.

Im Herbst haben wir eine Personalschulung in erster Hilfe organisiert und gleichzeitig ein kleines Personalfest veranstaltet, bei welchem Sandra Marchiondi verabschiedet wurde.

Unser Betreuungsteam ist sehr international, genauso bunt wie die Kinderschar welche wir betreuen. Wir haben festgestellt dass wir ein Minimum von 2 Personen pro Mittagstisch benötigen, welche sich in deutscher Sprache verständigen kann. Ansonsten sind die Regeln und ein angenehmes Miteinander schwer durchzusetzen. Dies haben wir im Arbeitsplan entsprechend umgesetzt.

Am Tag der offenen Tür waren viele Mitarbeiter anwesend. Wir nutzten die Chance und haben einige Teaminformationen untereinander ausgetauscht und am Schluss gabs ein Pizzaessen für alle Mitarbeiter und deren Familien.